ABGEORDNETENHAUS

J.N. 122.909

Wien 29/3. 89.

Meine hochgeehrte Freundin!

Ich wollte Sie gestern in Wien mit ein paar Zeilen begrüßen; allein von der Zwecklosigkeit der Glückwünsche, mit welchen ich Ihnen gedroht, waren Sie überzeugt, und ich suche Sie lieber in Ihrer Einsamkeit auf, um Ihnen einen Moment der Rast zu verschaffen, als den Ihrigen, bei der so kurz bemessenen Zeit, wenn auch nur für ein paar Minuten Sie zu entziehen.

Ich habe Ihnen ja auch nichts

Vertrauen zu sagen, als daß Ihre
Worte vom 23. mich glücklich
machen u. daß mein Ahnen
zeitweise – nur zu lebhaft –
ganz unvernünftig ist.
Sie glauben nicht, wie lieb
es mir ist zu denken, daß Sie
morgen mitten in der Arbeit,
deren Art u. Größe mir von
meinem Bildhauerischen Abschied
her bekannt ist, mit diesem
Briefe in der Hand sich setzen
u. über meinen Gruß sich freuen,
in dem Bewußtsein, daß, was
immer Sie dabei Liebes denken

…OTBIBLIOTHEK … 7 *

…mögen, auch Nachschrift beweist.

Wie Sie wieder in Wien sind, senden Sie mir ein paar Zeilen, ja? Und wie ich kann, bin ich bei Ihnen.

Mit dankbarem Gruß und Handschlag fürs Leben

Ihr

treuergebener

L. [illegible]